

Nekrologe

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins
Zentralschweiz**

Band (Jahr): **81 (1926)**

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

glied, R. D. Abbé Boßard, gestorben. An der Vereinsversammlung am 28. Juni 1926 im Rosenberg hielt Stadtschreiber Weber-Strebel einen Vortrag über Ammann Werner Steiner und seinen Sohn, Priester Werner Steiner. Prof. Dr. Joh. Kaiser berichtet, daß die von Priester Steiner der St. Oswaldskirche geschenkte Monstranz 1518 von Goldschmied Küng aus Zug gemacht wurde. Lehrer Aschwanden referierte über die Entstehung des Ankenhausgäßchens. Es wurde ein Kolindenkmal-Fond gegründet und eine Kolindenkmal-Kommission bestellt. A. A.

Nekrologe.

Arnold Josef, von Kulmerau, Kaplan in Baldegg, 1856, 29. XII.—1926, 15. III. Lehrer in Römerswil 1875, dann von 1876 ab Gymnasiast zu Luzern, Vikar in Luthern 1885, Kaplan in Großdietwil 1887, Professor am Lehrerseminar zu Hitzkirch 1888 und 1890—1926 Kaplan am Institut Baldegg, Mathematikprofessor, Schulinspektor, Sextar. Mitglied des Vereins seit 1893.

Bossard Georg von Zug, 1848, 20. II.—1926, 23. I. Priester, Vereinsmitglied seit 1877, Sohn von Regierungsrat Johann Georg Damian, zeitlebens hochgradig kurzsichtig, studierte zu Feldkirch und Innsbruck. Seit seiner Primiz (1872) half er in der Seelsorge aus, betrieb private Studien, wirkte während eines Jahres in der Redaktion des Deutschen Volksblattes zu Stuttgart und bis zu seinem Ableben als großer Wohltäter.

Bühler Franz Josef von Luzern, 1881, 21. II.—1925, 26. X. Sohn von Herrn alt Oberförster Otto Bühler im Himmelrich, Mitglied des Vereins seit 1922, studierte zu München, Basel, Bonn, promovierte zu Basel 1906 zum Doktor beider Rechte, Advokat zu Luzern, Redaktor am „Vaterland“ seit 1. Oktober 1921. Mitglied des Großen Stadtrates seit 1909, Präsident 1920, Großrat seit 1922. Kommandant des Bataillons 42 im Ordnungsdienst zu Zürich 1918, Oberstleutnant, Präsident der Offiziersgesell-

schaft der Stadt Luzern 1918—23, Kommandant des Gebirgsinfanterieregiments 20 seit 1923, verunglückte am 20. Oktober in den Wiederholungsmanövern bei Menznau. Hochverdient in den verschiedenen Lebensstellungen, auch auf dem Gebiet der caritativen Bestrebungen des schweiz. katholischen Volksvereins, war der vorzeitig aus seinem Wirkungskreis Abberufene aufs eifrigste bedacht auf die geistigen und kulturellen Interessen der V alten Orte. (Vaterland Nr. 254/256, Schweiz. Kirchenzeitung, S. 365 f.)

F a ß b i n d Siegfried, Kantonsrat in Oberarth, 1887 bis 1926, 10. VII., Sohn von Oberst Faßbind sel., Inhaber eines Brennerei- und Likörgeschäftes, Verfasser eines Reisebuches, Vereinsmitglied seit 1925.

H e r z o g Josef, von Münster, Chorherr, 1864, 29. IX. bis 1926, 3./4. IV., studierte in Innsbruck 1886—9, Subregens am Seminar, Professor und Rektor der Mittelschule zu Münster während 8 Jahren, Pfarrer in Neudorf 1899 bis 1922, Vereinsmitglied seit 1913.

I m f e l d Balthasar von Sarnen, 1835, 26. V.—1926, 23. IV., Pfarrhelfer, Senior des schweizerischen Klerus. Er studierte Philosophie in Pruntrut und Theologie zu Chur, Frühmesser und Schulherr zu Sarnen 1858—60, dann Kaplan an der Pfarrkirche, Pfarrhelfer in Lungern 1865, Pfarrer zu Hergiswil 1878, Pfarrhelfer zu Sarnen seit 1888. Vereinsmitglied seit 1866.

K o p p Dr. Albert von Ebikon, 1862—1926, 12. X., Oberrichter, Sohn von Bundesrichter Alois Kopp sel. Er studierte zu Heidelberg, Basel und Berlin. Seit 1889 arbeitete er auf dem Advokaturbureau von Dr. Zemp, das er später selbständig führte. Mitglied des Obergerichtes seit 1893, des Historischen Vereins der V Orte seit 1891.

M e y e r Fritz, Musikdirektor, geb. zu Kriens 1898, gest. 1925, 1. XI., Lehrer an der Oberschule zu Ostergau 1917 und an der mittleren Primarschule zu Willisau, dann Organist, Chor- und Musikdirektor. Vereinsmitglied seit 1924.

von Moos Franz Xaver, Oberst, 1852, 26. VII. bis 1926, 12. II. Feuerwehrkommandant, militärischer Platzkommandant von Luzern 1906 bis im Juni 1915, Oberst der Artillerie seit 1906, während der Dauer der aktiven Dienstzeit tätiges Mitglied der Offiziersgesellschaft der Stadt Luzern, in deren Mitte er viele Vorträge hielt, Vereinsmitglied seit 1898.

Reding von Biberegg, Dr. jur. Rudolf, von Schwyz, 1859—1926, 20. I., studierte in Löwen und Straßburg, fand seine praktische Ausbildung auf einem Advokaturbureau in Luzern, eine Arbeit über die Kultussteuern wurde vom schweizer. Juristenverein mit dem ersten Preis gekrönt. Kantonsrat 1889—1916, Regierungsrat 1897—1911, Ständerat 1905—1911. Im Militär rückte Reding 1885 zum Generalstabshauptmann, 1890 zum Major, 1895 zum Oberstleutnant vor, 1896—99 Regimentskommandant, 1899 Stabschef der VIII. Division, 1901 Oberst der Infanterie und Kommandant der Luzerner Brigade 8. Aus dem Leben des jungen Generalstabshauptmanns wird erzählt, daß er einmal anlässlich einer Generalstabsübung am Rhoneufer unterhalb Genf den Manöverbefehl erhielt, auf dem kürzesten Weg auf das andere Ufer hinüber zu reiten, wobei natürlich der Weg über die nächste Rhonebrücke gemeint war, während Reding aber die Aufgabe unmittelbar mittelst Durchschwimmen der Rhone löste.

Dem historischen Verein der V Orte gehörte Reding seit dem Jahre 1884 an. Als Resultat seiner kriegsgeschichtlichen Studien veröffentlichte er 1895 im 50. Band des Geschichtsfreund eine ausgezeichnete, im In- und Ausland vielbeachtete Studie „der Zug Suworoffs durch die Schweiz“ (24. IX.—10. X. 1799). Die Arbeit umfaßt 374 Seiten (wovon 184 auf die Darstellung gehen), Bilder, Tabellen, dokumentarische Belege aus in- und ausländischen Archiven und 10 Karten. Ein längerer Pariser Aufenthalt im Jahr 1890 war dazu benützt worden, um mit Erlaubnis des Sous-chefs des französischen Generalstabes die bei

den geschichtlichen Aktenbeständen des Kriegsministeriums (Abteilung Donauarmee C) liegende Korrespondenz der im Herbst 1799 in der Schweiz kommandierenden Generäle Masséna, Soult, Lecourbe, Loison, Gudin, Molitor, Oudinot, Klein, Mortier etc., zu kopieren. Neben Hennequins Arbeit, „Zürich, Masséna en Suisse“, gilt Redings Arbeit als beste Darstellung dieser kriegerischen Ereignisse. — Schwyzer Zeitung Nr. 6 [B], Vaterland, 25. und 26. I. [Br. und -l-], N. Zürcher Zeitung Nr. 143 [R. H.].

R ö t h l i n Jos. Ignaz, Katechet in Altchemnitz, geb. 17. Dezember 1873, gest. den 1. Januar 1926, Vereinsmitglied seit 1906, damals Kaplan in Schwändi, Obwalden, nachher Pfarrer in Wald, Kt. Zürich, 1914—17, Verweser in Nenzlingen, 1918—22, seit 1922 in Altchemnitz.

W i p f l i Josef, Ständerat, Erstfeld, 1883, 30. III. bis 1926, 3. III., seit 1908 Landrat, 1914 Hauptmann, 1920 Major, Gerichtspräsident, 1923 Präsident der Korporation Uri, 1925 Ständerat. Vereinsmitglied seit 1921. N. Zürch. Nachr. Nr. 64 [E. L.], Urner Wochenblatt. [J. J.]

W y r s c h, Dr. med. Jakob, Landammann, Buochs, 1862, 1. V.—1926, 9. V., studierte zu Bern und Zürich und vertiefte seine Kenntnisse nach Abschluß seiner Fachstudien 1889 auf Reisen und Ferienkursen im Ausland; seit 1891 praktischer Arzt in Stans und in der Folge Mitglied des Sanitätsrates, seit 1907 Gemeinderat von Stans und Oberrichter, 1911 und seither wiederholt Landammann 1913 Erziehungsrat. Vereinsmitglied seit 1896. — Vaterland Nr. 113 [St.].

Austrittserklärungen.

Arnet Johann, Kaplan zu Ruswil,	Vereinsmitglied seit 1883.
Jaiser Ernst, Student, Einsiedeln,	„ „ 1920.
Keller Emil, Pfarrhelfer, Zug,	„ „ 1922.
Müller Karl Leonhard, Altdorf,	„ „ 1924.

Namens des Vorstandes:

Der Präsident: P. X. Weber.

Der Aktuar: Dr. Hans Dommann.